



Bürgerservice Telefon 02742 9005-9005
In Ven der An **Landtag von Niederösterreich** h außerhalb
Landtagsdirektion 10-14:00 Uhr

Eing.: 30.11.2004

Ltg.-**358/H-11/12-2004**

W- u. F-Ausschuss

GS4-ÖKH-19/009-2004 Beilagen

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

Bearbeiter
Mag. Koranda

(0 27 42) 9005

Durchwahl

Datum

12929

30. November 2004

Betrifft

Donauklinikum Tulln, Zu- und Umbau, Projektanpassung und Freigabe der Gesamtkosten

Hoher Landtag!

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds hat in der 24. Sitzung des Ständigen Ausschusses vom 11. Oktober 2000 das Projekt Überführung der NÖ Landesnervenklinik Klosterneuburg/Gugging in das a. ö. NÖ Landeskrankenhaus, sowie die Heimstruktur in Tulln grundsätzlich genehmigt.

Der Landtag von NÖ hat in seiner Sitzung am 22. November 2001 das Vorhaben „Donauklinikum, Zu- und Umbau in Tulln mit projektvorbereitenden Planungskosten in der Höhe von € 2.180.000,-- (Preisbasis 1. Juni 2000) ohne Ust genehmigt. Der Genehmigung lagen Gesamtkosten in der Höhe von € 30.886.000,-- (Preisbasis 1. Juni 2000) ohne Ust zugrunde.

Von Seiten des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds wurde in der 33. Sitzung des Ständigen Ausschusses vom 18. März 2002 das Projekt „Zu- und Umbau am Donauklinikum Tulln“ mit projektvorbereitenden Planungskosten in der Höhe von € 2.180.000,-- (Preisbasis 1. Juni 2000) ohne Ust freigegeben.

Die NÖ Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 14. Mai 2002 die Vereinbarung über die Planungskosten zwischen dem Land NÖ und der NÖ Landesbank Hypothekenbank AG, sowie der NÖ HYPO Leasinggesellschaft mbH andererseits, inklusive Planerfindung durch die NÖ HYPO Bauplanungs- und Bauträgergesellschaft mbH für dieses Bauvorhaben mit projektierten Planungskosten von € 2.180.185,-- (Preisbasis 1. Juni 2000) ohne Ust genehmigt.

Da das Siegerprojekt unter Berücksichtigung des gleichen Kostenansatzes wie im Jahr 2000 eine Grobkostenschätzung für das Projekt Donauklinikum mit Gesamterrichtungskosten von € 59,7 Mio. ergab, wurde im Sinne der Empfehlung des Baubeirates vom 25. Juni 2002 und der 35. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ

Gesundheits- und Sozialfonds vom 28. Juni 2002 die Geschäftsstelle der Abteilung Landeskrankenanstalten und Landesheime mit Beschluss der NÖ Landesregierung vom 31. Juli 2002 beauftragt, bis Ende November 2002 eine Detailanalyse der Kostenentwicklung durchzuführen.

Der Landtag von NÖ hat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2002 die Erhöhung der Gesamtherstellungskosten für die Realisierung des Zu- und Umbaus des Donauklinikums auf insgesamt € 55,88 Mio. (Preisbasis 1. Jänner 2002) ohne Ust genehmigt. In diesen Kosten sind beinhaltet der Abschnitt 1 – Ersatz Gugging mit max. Errichtungskosten von € 31,91 Mio., der Abschnitt 2 – Adaptierung Gebäudebestand Tulln mit Kosten von € 20,68 Mio., das Ausbildungszentrum mit Kosten von € 2,79 Mio. und der Hubschrauberlandeplatz mit Kosten von € 0,5 Mio. . Weiters wurde die Erhöhung des Planungskredites von € 2.180.185,- auf nunmehr € 4,08 Mio. beschlossen.

Der Beschluss des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds vom 4. November 2003 basiert auf einer im Jahr 2003 durchgeführten Optimierung des Projektes, im Zuge dessen die Eingriffe in das Bestandsobjekt weitestgehend reduziert wurden. Parkraumbeschaffung und Verkehrsbauwerke waren in beiden Beschlüssen nicht enthalten.

Im Zuge der weiteren Planung wurden sowohl die Parkraumbewirtschaftung einbezogen als auch diverse Erweiterungen des Projektes vorgenommen, inhaltlich in die Leistungsverzeichnisse aufgenommen und auch ausgeschrieben; dadurch wurde die vom NÖ Gesundheits- und Sozialfonds in der 43. Sitzung des Ständigen Ausschusses genehmigte Gesamtsumme von € 51,9 Mio. (Preisbasis 1. Jänner 2002) überschritten.

In Bezug auf den Beschluss des NÖ Landtages vom 3. Dezember 2002 werden die Kosten hierfür durch die vom NÖ Gesundheits- und Sozialfonds durchgeführte Projektoptimierung kompensiert, sodass der genehmigte Kostenrahmen nicht überschritten wird; dies wird durch die Ergebnisse der durchgeführten Ausschreibungen bestätigt.

Die Landesklinikenholding als Rechtsträger des Donauklinikums Tulln hat nunmehr die Freigabe der Gesamtkosten für den Zu- und Umbau anhand der Ergebnisse der Ausschreibungen, wovon ca. 80 % ausgewertet sind, beantragt.

Gleichzeitig wird die Erweiterung des Projektes um die Parkraumbewirtschaftung sowie um zusätzliche Maßnahmen im Bereich des Bestandsobjektes (Umbau Pädiatrie, Überwachungsbetten Neurologie, OP-Container, MT-Einrichtung für die OP-Container, rotierende ZSV, Sanierung der bestehenden drei OP's sowie Hubschrauberlandeplatz am Dach des Bestandes) in der Höhe von € 4,074 Mio. (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust.

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds hat in der 53. Sitzung des Ständigen Ausschusses vom 5. November 2004 die vorgelegten Änderungen und Erweiterungen des Projektes Zu- und Umbau des Donauklinikums anhand der vorliegenden Berichte und Unterlagen in der Höhe von € 4,074 Mio. (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust sowie die durch die Ausschreibungsergebnisse belegten Gesamtkosten in der Höhe von € 60.964.000,- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust genehmigt.

Die Finanzierung des Bauvorhabens erfolgt im Leasingweg durch die NÖ Hypo Leasinggesellschaft mbH.

Aufgrund der Gesamtherstellungskosten von € 60.964.000,-- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust errechnen sich auf Grundlage der derzeit geltenden Konditionen und der letzten Ausschreibungsgrundlagen folgende vorläufige jährliche Leasingraten:

- Immobilien, Laufzeit 25 Jahre € 2.351.907,52 ohne Ust
- Mobilien, Laufzeit 7 Jahre € 958.653,82 ohne Ust

Die für das Landesbudget aus der Projektrealisierung erwachsenden endgültigen Belastungen können erst nach Vorliegen der Endabrechnung ermittelt werden und ist demzufolge auch abhängig von erfolgten Valorierungen, Zinsenentwicklungen bis Baufertigstellung 2006/2004, wobei in dieser Berechnung Bauzinsen nicht enthalten sind. Zudem ist zu berücksichtigen, dass der Verwertungserlös der Liegenschaft samt Objekt in Gugging noch nicht ziffernmäßig feststeht und der Erlös als Einmalkaution zur Verminderung der laufenden Belastungen des Landeshaushaltes eingebracht werden soll. Da am Standort Gugging ein Betrieb bis 2006/2007 aufrecht zu erhalten ist, kann dieser Erlös erst gegen Ende der Bauzeit bzw. mit Inbetriebnahme des Donauklinikums Tulln eingebracht werden.

Die genaue Projektbeschreibung des Investitionsvorhabens ist der Technischen Beilage A zu entnehmen.

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1.

Die Projektanpassung sowie die Erhöhung der Gesamtkosten auf € 60.964.000,-- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust für das Investitionsvorhaben „Donauklinikum Tulln, Zu- und Umbau, Projektanpassung und Freigabe der Gesamtkosten“ werden grundsätzlich genehmigt.

2.

Auf Grund der Gesamtkosten von € 60.964.000,-- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust errechnen sich auf Grundlage der derzeit geltenden Konditionen und der letzten Ausschreibungsgrundlagen folgende vorläufige jährliche Leasingraten (Preisbasis 1. August 2004):

- Immobilien, Laufzeit 25 Jahre € 2.351.907,52 ohne Ust
- Mobilien, Laufzeit 7 Jahre € 958.653,82 ohne Ust

Die für das Landesbudget aus der Projektrealisierung erwachsenden konkreten Belastungen werden erst nach der tatsächlichen Endabrechnung, sowie des Einbringens des Verwertungserlöses der NÖ Landesnervenklinik Klosterneuburg/Gugging als Einmalkaution abschätzbar sein.

NÖ Landesregierung

Schabl

Landesrat